

MULTI-KULTURELL, MEHRSPRACHIG & TOPMOTIVIERT

Der International Career Service Rhein-Main unterstützt internationale Studierende. Zwei von ihnen schildern ihre Erfahrungen.



Nikita Maria Anatharackal | Foto: privat



Shokofeh VahidianSadegh | Foto: privat

Internationale Studierende bereichern längst die deutsche Hochschulwelt. An der TU Darmstadt beträgt ihr Anteil unter anderem dank englischsprachiger Studiengänge inzwischen 25 Prozent. Die Internationals sind mehrsprachig, multikulturell sowie hochmotiviert, und viele bringen zudem Berufserfahrung aus ihrem Heimatland mit. Beim Übergang in den Arbeitsmarkt können sie nahezu alles – außer perfektem Deutsch.

Nikita Maria Anatharackal aus Indien schreibt ihre Masterarbeit im Bereich Data and Discourse Studies an der TU Darmstadt. Viel Zeit fließt in ihre Tätigkeit bei T-Systems International im Bereich University Cooperations und Employer Branding, mit der sie ihr Studium finanziert. Entwicklung und Anforderungen des Arbeitsmarkts kennt sie mittlerweile aus dem Effeff. Internationals wie sie, deren Wissen sich aus heimischen Netzwerken speist, schätzen ihre Chancen in Bewerbungsverfahren falsch ein, wie Anatharackal meint: „Sie rechnen nicht damit, aufgrund ihrer Sprachkenntnisse ausgeschlossen zu werden, wenn sie alle anderen Voraussetzungen erfüllen.“

Solche Erfahrungen teilt Shokofeh VahidianSadegh aus dem Iran. Dank eines Promotionsstipendiums war der Arbeitsmarkt in Deutschland für ihre Forschung im Bereich Privacy-Preserving AI an der Goethe-Universität zunächst kein Thema: „Ich war so sehr damit beschäftigt, Englisch zu lernen und eine Förderung zu bekommen“, sagt sie. In der Mitte ihrer Promotion endete ihr Stipendium, und der existenzielle Druck wurde überwältigend.

Das Coaching-Angebot des International Career Services Rhein-Main (ICS RM) half weiter mit einem Check des Lebenslaufs, emotionaler Unterstützung und einem Hinweis auf den Arbeitsmarkt in Berlin mit internationaler Ausrichtung. Hier fand VahidianSadegh kurzfristig eine halbe Stelle als Test Engineer bei einem Softwareentwickler und finanziert sich seitdem selbst.

Ihr Ortswechsel bedeutet jedoch einen Verzicht auf die Veranstaltungen des Graduiertennetzwerks der Rhein-Main-Universitäten (RMU) – ihre Chance für den Kontakt zu KI-Expertinnen der TUDa. Und auch ihre Deutschkurse kamen zum Erliegen. Oberste Priorität hat für VahidianSadegh, ihren Broterwerb künftig mit einer Tätigkeit zu sichern, in der sie ihre Kompetenzen ausspielen, sich weiterentwickeln und ihre Karriereziele verfolgen kann. Ihre Zukunft sieht sie im Bereich KI und ihr Lebensumfeld dort, wo sich ihr die attraktivste Perspektive bietet, die KI-Revolution mitzugestalten.

Anatharackal ist mehrsprachig, engagiert und kontaktfreudig, eine geborene Netzwerkerin. Sie unterstützt die Hochschulgruppe TEDxTUDarmstadt im Marketing und das Projekt „Big Sister“ als Mentorin, weil sie es liebt, Menschen weiterzubringen. Nach ihrem Abschluss möchte sie als selbstständige Beraterin indische Studierende auf das Leben in Deutschland vorbereiten oder ein Trainee-Programm absolvieren. Vorbereitend nutzt sie die Angebote des ICS RM, zum Beispiel Workshops zu Eigenmarketing und Assessment Centern, einem ihr unbekannten Konzept.

Auf Deutsch übt sie sich bereits im Scherzen, doch ein rein deutschsprachiges Umfeld lässt sie verstummen. Ihr Arbeitgeber gibt ihr daher nicht nur die Freiheit, sie selbst zu sein und Englisch zu sprechen. Vielmehr ermuntert er das Team, Ideen in einem Sprachmix einzubringen und sich kontinuierlich zu verbessern. „Diese Art von Ermutigung macht den entscheidenden Unterschied“, sagt sie.

Beide Frauen, Nikita Anatharackal und Shokofeh VahidianSadegh, haben viel zu bieten und eine gemeinsame Botschaft an regionale Arbeitgeber: „Ich möchte in einem Unternehmen wachsen“, erklärt VahidianSadegh. Und Anatharackal appelliert: „Deutsch kann man im Job lernen. Geben Sie uns eine Chance!“

Inken Bergenthun, ICS RM

Der Hochschulverbund International Career Services RheinMain unterstützt Absolvent:innen mit Zuwanderungsgeschichte dabei, ihr berufliches Potenzial in der Rhein-Main-Region voll entfalten zu können. Er bietet weltoffenen Arbeitgeber:innen die Möglichkeit, sich internationalen Studierenden zu präsentieren.

»» <https://ics-rm.de/fuer-unternehmen>



International Career Service Rhein-Main